

Deine Aufgaben:

1. Recherchiere: Was ist eine Novelle?
2. Erkläre die Redensart „Kleider machen Leute“
3. Erstelle ein Portrait Gottfried Kellers, sein Leben, seine Arbeit usw.
4. Beantworte alle Fragen zur Textkenntnis (Seite 3-15, Seite 17-29, Seite 30-44)

Gottfried Keller: Kleider machen Leute (1874)

Teil 1: 10 Fragen zur Textkenntnis (Seite 3-15)

1. Die vornehme Kutsche, auf der der Schneider mitfahren darf, ist mit Kästen und Koffern beladen. Was ist darin?

2. Der Wirt fragt den vermeintlichen Gast, ob er zu speisen wünsche. Was antwortet der Schneider?

3. Was macht die Köchin mit den für die Abendgesellschaft vorgesehenen Pasteten?

4. Der Schneider will ein erstes Mal fliehen, aber ein Kellner hält ihn auf dem Flur auf. Wohin führt er ihn?

5. Was denkt der Wirt, als der Gast gar nichts vom Tischwein trinkt?

6. Warum beginnt der Schneider erst bei den Pasteten mit großem Appetit zu essen?

7. Welche Auskunft gibt der Kutscher dem Wirt über die Identität des geheimnisvollen Gastes?

8. Nach dem Essen bietet der Wirt Champagner und Tokayer an. Was antwortet der vermeintliche Graf?

9. Inzwischen sind einige Goldacher Bürger eingetroffen. Was bieten sie dem Graf an?

10. Wer kutschiert sicher die von Schimmeln gezogene Jagdkutsche zum Gutshof des Amtsrates?

Gottfried Keller: Kleider machen Leute (1874)

Teil 2: 10 Fragen zur Textkenntnis (Seite 17-29)

11. Der misstrauische Melchior Böhni beobachtet den Fremden beim Kartenspiel genau. Welches Verhalten Strapinskis zerstreut seinen Argwohn?

12. Ein zweites Mal versucht der Schneider zu fliehen. Wer hält ihn auf, als er gerade den Feldweg betreten will?

13. Welchen Ehrenplatz erhält der fremde Gast an der Abendtafel des Amtsrates?

14. Der vermeintliche Graf singt ein polnisches Lied über Kathinka und welche Tiere?

15. Der Wirt will das vermeintlich nicht abgeladene Gepäck des Gastes holen lassen. Mit welcher Begründung verhindert das Strapinski?

16. Was erblickt der erstaunte Schneider nach der ersten Nacht in seinem Gasthauszimmer?

17. Womit waren fast alle Häuser in Goldach verziert?

18. Der Schneider unternimmt einen dritten Fluchtversuch und trifft auf Nettchen in der Kutsche. Welches unbewusste Zeichen Nettchens lässt Strapinski in die Stadt zurückkehren?

19. Die Goldacher glauben, der Graf führe wichtige Korrespondenzen. Was war aber tatsächlich in den Briefen?

20. Auf dem Ball spricht sich herum, dass der vermeintliche Graf abreisen wolle. Unter welchem Vorwand sucht Nettchen noch einmal seine Nähe?

Gottfried Keller: Kleider machen Leute (1874)

Teil 3: 10 Fragen zur Textkenntnis (Seite 30-44)

21. Strapinski hält um Nettchens Hand an.

Der Amratsrat erzählt von Nettchens
Kinderträumen: Wie hatte sie sich als
Schulmädchen ihren Ehemann
erträumt?

22. Welchen Goldacher Bürger hat
Nettchen vorher als Brautwerber
zurückgewiesen?

23. Was war das Auffällige an den
Schlitten bei der winterlichen
Schlittenfahrt zur Verlobung im
Gasthof?

24. Der erste und der letzte Schlitten des
Seldwyler Zuges trugen welche
Inschriften?

25. Die Seldwyler Handwerker führen
einen Schautanz vor, in dem wessen
Doppelgänger auf einmal auftaucht?

26. Was tut Graf Strapinski sofort nach
dem Ende der Vorführung?

27. Was tut die betrogene Braut in der
ersten Stunde nach Vorführung?

28. Was bietet Melchior Böhni nun der
verlassenen Braut an?

29. Allein jagt Nettchen ihren Schlitten
durch die Nacht. Was liegt neben ihr
auf dem Kutschbock?

30. Nettchen findet den halb erfrorenen
Strapinski. Sie spricht ihn erst mit
seinem Taufnamen „Wenzel“ an, wie
nennt sie ihn danach?
